

# Volkswacht

für Schlesien, Posen und die Nachbargebiete.

Organ für die Interessen der Arbeiterklasse.

Mit der illustrierten Beilage die „Neue Welt“.

Die „Volkswacht“ erscheint täglich Abends außer Sonntag mit dem Datum des folgenden Tages und ist durch die Expedition, Weißgerbergasse 64, durch die Post und durch Colporteurs zu beziehen. Preis vierteljährlich 3,10 Mk., pro Woche 25 Pf. Postzeitungsliste Nr. 6892.

Insertionsgebühr beträgt für die fünfgespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige, für Vereins- und Versammlungsanzeigen 10 Pfennige. Inserate für die nächste Nummer müssen bis Vormittag 9 Uhr in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 103.

Breslau, Sonnabend, den 5. Mai 1894.

5. Jahrgang.

## Bismarck und die Pressefreiheit.

R. S. Wie ein Hohn klingt es, wenn ein Mann der deutschen Presse das Wort redet, dessen ganzes Streben früher dahin ging, dieselbe zu knebeln und für ihre Vertreter die Anklageformulare in Bereitschaft hielt. Wie sich doch die Zeiten ändern und mit ihnen die Menschen; aus dem „Heros“ ist der einsam knurrende Sachsenwähler geworden, und der früher gesagt, er folge seinem König, auch wenn er gegen seine Ueberzeugung wäre, nörgelt jetzt an Allem herum, trotz der Flasche Wein und den Besuchen in Berlin und Friedrichshagen.

Durch sein Leitblatt, die „Hamburger Nachrichten“, eins der am reichlichsten bedachten Reptile, schimpft Bismarck wie ein Rohrspag bald über das, bald über jenes. Neuerdings hat er es, wie wir schon mittheilten, mit den Reichsgerichtsentscheidungen zu thun und tritt für eine größere Pressefreiheit ein.

„Die Auffassung des Reichsgerichts widerspricht den heutigen politischen Verhältnissen; sie mag für China oder Japan passen, nicht für Deutschland.“ — So war in einem Artikel des Bismarckblattes zu lesen, und wir wollen dieser Ansicht nicht widersprechen.

Wenn nur die alte Raketenachtel früher schon so gedacht hätte, als hunderte von „Nebelthätern“ bestraft wurden, die es gewagt, ihn, den Nationalgötzen, den „eisernen Kanzler“ zu beleidigen. Dieser Zustand war allerdings culturwidrig und gehörte eher ins Pfefferland, denn in einen Staat, der bekanntlich an der Spitze der Cultur schreiten will. Wir hätten nichts dagegen gehabt, wenn unter dem Regime Bismarcks das Reichsgericht und sämtliche Gerichte des lieben deutschen Vaterlandes nach China oder Japan verlegt worden wären und auch heute es nicht schmerzlich empfinden,

wenn asiatische Völker mit dieser „segensreichen Institution“ beglückt würden.

Erst neuerdings hat das Reichsgericht eine Entscheidung getroffen, die die örtliche Zuständigkeit der Gerichte in Preßsachen betrifft. Ein Berliner Redacteur ist wegen einer in Berlin herausgegebenen Zeitungsnummer in Wiesbaden angeklagt und verurtheilt worden und ist dieses Urtheil vom höchsten Gerichtshofe bestätigt worden. Kein Paragraph unseres Strafgesetzbuches wird so engherzig behandelt, als wie § 193 (Wahrung berechtigter Interessen) und in den seltensten Fällen erfährt man, daß ein wegen politischen Vergehen Angeklagter jene Vergünstigung in Anspruch nehmen konnte. Die enge Auslegung des § 193 hat demnach auch diese Blüthe juristischem „Scharfsinn“ gezeitigt und einen Präcedenzfall geschaffen, dessen Consequenzen in ihrer vollen Tragweite noch garnicht voraussehen sind.

Wir führten seiner Zeit bei Besprechung dieser Entscheidung aus, daß es vorkommen könnte, daß der Redacteur eines deutschen Blattes in Kamerun oder Australien verurtheilt wird, wenn die von ihm redigirte Zeitung dort verbreitet ist, und sich Jemand in Kamerun oder Australien beleidigt fühlt. Und in der That, die Presse wird vogelfrei erklärt, durch jene Entscheidung und eine Rechtsunsicherheit geschaffen, wie sie kaum gedacht werden kann.

Wer sind aber diejenigen, die jetzt mit dem Bismarck'schen Organ um die Wette Zeter und Mordio schreien und sich über diese Vergewaltigung beklagen? — Die reactionäre Sippe ist es und so manches fromme conservative Blatt, z. B. der „Reichsbote“, ist darob ganz entrüstet.

Die Scheinheiligen! Wer hat denn das famose Preßgesetz geschaffen denn Bismarck und seine Wammler?

Zum Artikel 7 der Strafproceßordnung beschloß im Jahre 1876 der Reichstag den Zusatz, daß die Presse für Delicte nur am Orte des Erscheinens der Druckschrift vor Gericht gestellt werden dürfe.

Gegen diese Bestimmung erhob Bismarck ebenso wie gegen die Verweisung der Preßvergehen an die Schwurgerichte und die Beschränkung des Zeugniszwanges den entschiedensten Einspruch. Die Conservativen und Nationalliberalen, denen, um ihre Bundesnatur recht zum Ausdruck zu bringen, nur noch der Schwanz fehlte, wagten ihrem „Heros“ nicht zu widersprechen und so wurde in dritter Lesung der Absatz 2 des § 7 gestrichen.

Und heute tritt derselbe Mann und die ihm ergebene Presse für Pressefreiheit ein und verweist entrüstet auf Japan und China. Ein Mensch, der seiner Zeit wörtlich schrieb: „Die Buchdruckerkunst ist der Antichristen auserlesenes Rüstzeug, mehr als das Schießpulver“ — bricht nunmehr eine Lanze für die Presse.

Er wird kindisch, der grrroße Mann, die „Leuchte des Jahrhunderts“, wie ihn erst kürzlich ein Reptil anwedelte; der Glorienschein der Unfehlbarkeit geht futsch — und er braucht nothwendig die Sonne der Hofgunst, um nicht ganz zu verdorren.

Es ist doch so eine eigene Sache um einen abgefägen Reichskanzler: er bekämpft und kritisiert seine Werke und geifert gegen brutale Maßregeln, die durch ihn geschaffen.

Die Geschichte aber geht über ihn hinweg, und nichts wird später einmal an den erinnern, der durch Blut und Eisen regierte.

## Arminia.

Ein Culturbild aus der Gegenwart von  
A. Reichenbach.

26]

Nachdruck verboten.

„Damit aber eine solche Zeit kommt“, fuhr der alte Ehrmann in seiner Rede fort, „muß die Capitalwirtschaft im Einzelbesitz und deren Productionsweise gebrochen und aufgehoben, dafür die Herrschaft des gerechten Gemeinbesitzes und der gesellschaftlichen Güter- und Waaren-Erzeugung gesetzt werden.“

Um jedoch dahin zu gelangen, liebwerthe Freunde und Genossen, bedarf es der vollen und klaren Erkenntnis des Zieles, nach welchem unentwegt zu blicken ist, der Wege, die einzuschlagen und der Mittel, die zu ergreifen sind, darum ist Belehrung und Aufklärung des Volkes nothwendig, damit die helle Klarheit nach und nach über Alle und in Allen sich verbreite. Es bedarf, um zu dem genannten Ziele zu kommen und den dazu erforderlichen Kampf siegreich zu bestehen, in zweiter Linie des strengen einmüthigen Zusammengehens aller Erkennenden und Zielbewußten, des Hintansetzens alles Sonderbestrebens und der Hingabe für die Gemeinschaft.

An dritter Stelle bedarf es der entschiedenen That zu rechter Zeit und am rechten Orte.

Wenn es nun an der allgemeinen Erkenntnis und Klarheit nach vielfach fehlt, das einstimmige Zusammenhalten noch Manches zu wünschen übrig läßt, so haben wir an der verwerflichen That welche geschehen ist,

einen Beweis, wie man sich in dem Stecken eines Zieles sowie in der Anwendung der Mittel schrecklich verirren kann. Was der beklagenswerthe junge Mann gethan, war eine That persönlicher Rache und Vergeltung, angeblich, um die von Gesetz und Rechtspflege mangelhaft gehandhabte Gerechtigkeit auszugleichen. Allein damit hat er seine persönliche Angelegenheit über die Allgemeinheit gesetzt und zugleich ein Mittel angewendet, welches nie gebilligt werden kann, sondern stets und immer als verwerflich bezeichnet werden muß. Denn das muß ein für alle Mal festgehalten werden: durch rohe Gewalt, durch Mord und Todtschlag, überhaupt durch frevelhaftes Handeln können nicht Ordnung und Recht erhalten und noch weniger, wo sie fehlen, eingeführt werden. Darum: wollen wir Aufklärung und Bildung des Volkes, so zeigen wir zu allererst uns selbst als vernünftig und gebildet; erstreben wir wahre Ordnung an Stelle bodenloser Mißordnung, so ist es vor allem an uns, zu beweisen, daß wir Ordnung zu halten verstehen; kämpfen wir um ein gleiches Recht für Alle, so ist es unbedingt unsere unverlegliche Pflicht, unter uns und gegen alle unsere Mitmenschen die strengste Gerechtigkeit zu üben und uns niemals an einem Anderen eine persönliche oder sachliche Rechtsverletzung zu schulden kommen zu lassen.

Das, meine lieben jungen Freunde, habt Ihr euch ernstlich zu merken und tief einzuprägen, danach stets zu handeln feierlich zu versprechen und zu geloben. Ich bin ein alter schwach gewordener Mann, meiner noch übrigen Lebensstage werden nicht mehr viele sein;

darum werde ich die angekündigte Zeit der freien Menschlichkeit nicht mehr erleben. Aber wenn ich Euch, dem Verein, je Etwas gegolten, dann laßt mich heute aus dieser Euerer Mitte und laßt auch aus der Mitte aller Lebenden scheiden mit der tröstlichen Ueberzeugung, daß Ihr stets bemüht sein wollt und werdet, stets so zu streben und zu handeln, wie ich es Euch aus Herzensgelegt, und es wird Euch und Euren Nebenmenschen zu Heil und Segen gereichen.“

Mit der größten Aufmerksamkeit hatten alle Anwesenden den Worten des allgemein verehrten Mannes gelauscht, nun, da er geendet, brach ein brausender Beifall los. Dann nahm der Vorsitzende Kunkel das Wort und sagte: „Freunde und Genossen! Ich glaube ganz in Ihrem Sinne und im Namen unseres Vereins zu handeln, wenn ich unserem hochverehrten Gründer und ersten Vorsteher des Vereins für seine ebenso wahren und inhaltreichen, wie zu Herzen gehenden Worte den wärmsten Dank ausspreche. Zugleich meine ich, thun wir am besten, nicht erst in eine nähere Besprechung des Gehörten einzutreten, sondern den empfangenen Eindruck ganz und ungetheilt mit uns zu nehmen und zu bewahren.“

Zum sichtbaren Zeichen aber nicht nur unseres aufrichtigen Dankes, sondern auch unseres Versprechens, zeitweilig zu streben nach klarer Erkenntnis, strenger Ordnung und gerechter That, bitte ich Sie alle sich von Ihren Sitzen zu erheben. Dieses geschah und damit war die eigentliche Tagesordnung erledigt. Man blieb noch kurze Zeit, unterhielt sich über Verschiedenes.









Deutscher Metallarbeiter-Verband Section Breslau (Kasse) Jeden Sonnabend, Abends von 10 Uhr Entgegennahme der Ausgabe des Verbandsorgans Umtausch der Bibliotheksbücher...

Allgemeine Krankenkasse der Arbeiter und Arbeiterinnen in der Provinz Schlesien (G. Hamburg) Jeden Sonntag Abends von 8-10 Uhr: Kaffeeabend...

Deutscher Holzarbeiter-Verband (Zahlstelle Breslau) Jeden Sonntag Abends: Verein Kaffeeabend in der...

Central-Kranken- und Sterbekasse der Arbeiter Deutschlands (Zahlstelle Breslau) Jeden Sonntag Abends 8 Uhr: Kaffeeabend...

Central-Kranken- und Sterbekasse der Arbeiter Deutschlands (Zahlstelle Breslau) Jeden Sonntag Abends 8 Uhr: Kaffeeabend...

Central-Kranken- und Sterbekasse der Arbeiter Deutschlands (Zahlstelle Breslau) Jeden Sonntag Abends 8 Uhr: Kaffeeabend...

Central-Kranken- und Sterbekasse der Arbeiter Deutschlands (Zahlstelle Breslau) Jeden Sonntag Abends 8 Uhr: Kaffeeabend...

4. Staffe 190. Stinzig, Preuß. Lotterie.

Stellung vom 1. April 1894. - 17. Zug Gewinnzahlen in Römischen Ziffern.

Table of lottery numbers for Staffe 190, Stinzig, Preuß. Lotterie. Columns include numbers and their corresponding prizes.

4. Staffe 190. Stinzig, Preuß. Lotterie.

Stellung vom 1. April 1894. - 17. Zug Gewinnzahlen in Römischen Ziffern.

Table of lottery numbers for Staffe 190, Stinzig, Preuß. Lotterie. Columns include numbers and their corresponding prizes.

4. Staffe 190. Stinzig, Preuß. Lotterie.

Stellung vom 1. April 1894. - 17. Zug Gewinnzahlen in Römischen Ziffern.

Table of lottery numbers for Staffe 190, Stinzig, Preuß. Lotterie. Columns include numbers and their corresponding prizes.

**Oswitz. Schwedenschanze.**

Sonntag, den 6. Mai 1894:

**Mai-Feier**

der  
socialdem. Partei von Breslau und Umgegend.

**Grosses Instrumental-Concert**

ausgeführt von  
**Mitgliedern der schlesischen Musiker-Vereinigung**  
unter Leitung d. Herrn A. Kuban. Vocal-Concert-Dirigent: Herr Krause.

**PROGRAMM.**

**Motto:** Der Arbeit Uebermass ist Slaverie!  
Der Arbeitszeit gesetzt sei ihre Schranke;  
Des Tages Drittheil soll die Grenze sein,  
8 Stunden soll sie nimmer überschreiten!

**I. Theil.**

- |  |            |
|--|------------|
| 1. „Frisch auf“, Marsch                                  | Wolf.      |
| 2. Ouverture z. Op.: „Welterschöpfung und Weltuntergang“ | Sevas.     |
| 3. Der Blumen Pracht                                     | Klose.     |
| 4. Donauwellen, Walzer                                   | Ivanowici. |
| 5. Musen-Galopp  | Zikoff.    |
| a. Aufruf! von Georg Herwegh. b) Es dümmert im Osten.    |            |
| Massenchor der vereinigten Sänger.                       |            |

**II. Theil.**

- |  |           |
|--|-----------|
| 6. Cavatine aus der Oper: „Die Blinden“  | Hertner.  |
| 7. „Willkommen“, Gavotta                 | Klusk.    |
| 8. Volksfest, grosses Potpourri          | Kuban.    |
| 9. Wer weiss, ob wir uns wiedersehen     | Waldmann. |
| 10. Concert-Polka                        | Faust.    |
| a) Noch ist die Freiheit nicht verloren. |           |
| b) Wir Männer in der Blouse.             |           |
| Massen-Chor der vereinigten Sänger.      |           |

**III. Theil.**

- |   |           |
|---|-----------|
| 11. Wiener Schwalben-Marsch                 | Schlögel. |
| 12. Cavatine aus der Oper: „Die Zigeunerin“ | Balfe.    |
| 13. Diana-Quadrille                         | Zikoff.   |
| 14. Arie aus der Oper: „Die Zauberflöte“    | Mozart.   |
| 15. Wildfang, Galopp                        | Faust.    |

Anfang des Concerts 4 Uhr.

Entree à Person 10 Pf.

**Im Saal: TANZ.**

**Zur Beachtung:**

Den Festordnern ist unbedingt Folge zu leisten.

Die Vertrauenspersonen Breslau-Ost und -West.

Grösste Auswahl in Halbshuhen.



Sure, Modifizierte u. Strampfschuhe.

**Ludwig Herz**

Nur Blücherplatz neben der Mohren-Apotheke.

**F. Weich,**

Breslau, Friedr.-Wilhelmstr. 5.

Grösstes Lager  
hocheleganter fertiger Herren-  
und Knaben-Garderoben.

Lager von in- u. ausländischen  
Stoffen.

Anfertigung nach Maass elegant  
und billig.

**Freie Religionsgemeinde.**  
Erbauungshalle Grünstraße 6.  
Sonntag, den 6. Mai,  
Sonntags 9<sup>1/2</sup> Uhr;  
Erbauung, Prediger Tschirn.

**Stadt-Theater.**

Direction: Dr. Theodor Loew.  
Sonnabend:  
Der Trompeter von Säckingen.

**Lobe-Theater.**

Direction: Fritz Witte-Wild.  
Freitag:  
Gastspiel Jenny Gross.  
Madame Sans-Gêne.  
In Vorbereitung:  
Der Lieutenant zur See.

**Victoria-Theater**

(Simmentauer-Garten).  
Täglich:  
Specialitäten-Vorstellung.  
Anfang 8 Uhr.

**Pietsch Lokal,**

Garten-Strasse 23 e,  
Sonnabend, den 5. Mai:  
**Mai-Kränzchen**

vom Gesangs-Verein „Cäcella“ (gem. Chor). Es ladet ergebenst ein  
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

**Goldberg!**

Sonnabend, den 5. Mai ev.,  
Abends 8 Uhr, findet im Gasthof zum  
„Deutscher Kaiser“ die statuten-  
gemässe

**Mitglieder-Versammlung**  
der Arbeitervereine für Goldberg und  
Umgebung statt.  
Die Mitglieder werden ersucht zahl-  
reich zu erscheinen. Der Vorstand.

Empfehle meinen Barbier-, Friseur-  
und Haarschneide-Salon einer ge-  
neigten Beachtung 2198

**Paul Püschel**

89, Matthias-Strasse 89.  
„Volkswacht“ liegt aus.

**Unstreitig**

grösstes Lager

von Schuhen und Stiefeln 2295  
in der Scheitniger Vorstadt  
empfiehlt zu allerbilligsten Preisen.

**E. Gräbsch,**

Schuhmachermeister,  
Girschstraße 9 und Scheitniger-  
strasse 11, Ecke Adalbertstraße.

**Günstiger Gelegenheitskauf.**  
Von neuen u. geb. guten Möbeln in  
Ruhebaum, imit u. hell, ganze Ausstattg.,  
sowie einz. 3 sehr solid. aber fest Preisen.  
Auch Einrichtung für Laden u. Comptoir.  
Gold. Radegasse 8, I. 2187

**Achtung!**

Einem geehrten Publikum der  
Köncal-Vorstadt die Mittheilung, dass  
mein 2229  
**Barbier- und Friseur-Geschäft**  
sich nicht  
mehr wie bisher Friedr.-Wilhelmstr. 52,  
sondern nebenan Friedr. Wilhelm-  
strasse 51 befindet. Achtungsvoll  
Julius Philipp.

**G. Grottko,**  
Schuh- u. Stiefel-  
Lager  
Brüderstr. 12  
vis-à-vis dem Hilde-Kloster.  
empfiehlt neue und geb. Schuhwaaren  
zu billigen Preisen. 2404

**Stroffsch, Glas** Nachberegulirung  
9. Berlauer, 10. Rath ortg. u.  
Breslau, Zeughausstr. 18, per.  
2243

**Buchbinder-Versammlung**

Sonnabend, den 5. Mai,  
in der Restauration des Herrn Leska, Messergasse 11.

- Tagesordnung:**
1. Vortrag des Collegen Witomsky aus Berlin über Nutzen und Zweck des Gewerkschaftsorganisation.
  2. Diskussion.
  3. Das Gewerkschafts-Karicell, seine Bedeutung und Wahl eines Delegierten zu demselben.
  4. Verschiedenes.
- 2413  
Eingeladen sind alle in der Buchbinderei, Galanteriewaaren, Rahmen, Kartonnagen u. Lützelpapierfabrikation beschäftigten Arbeiter u. Arbeiterinnen.

**Berein zur Regelung der gewerblichen Verhältnisse der  
Töpfer und Berufsgenossen**

Breslans und Umgegend.  
Sonnabend, den 5. d. M., Abends 8 Uhr 2412  
in Martin's Lokal, Kleine Grosse Gasse 10/11:  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Um zahlreichen Besuch erfucht  
Der Vorstand.

**Lesezimmer I.**

**Ausflug nach Oswitz**

Sonntag, den 6. d. M. Treffpunkt: Anderssönstrasse 4  
bei Galle, Mittags 1 Uhr.

**Achtung! Tabak-Arbeiter!**

Sonntag, den 6. Mai: Gemeinssamer Spaziergang nach Oswitz-  
Schwedenschanze, Mittags 1<sup>1/2</sup> Uhr von Wiczorek's Brennerei, Mehlgasse  
(Hufeisen) 2411

**Breslauer**

**Schneider u. Schneiderinnen**

Sonntag, den 6. Mai:  
**Ausflug mit Frauen und Kinder nach Oswitz (Schwe-  
denschanze), Sammelplatz im Reichsadler, Käzelohle 9,  
Abgang präc. s Mittags 1 Uhr.**  
Es thue ein Jeder seine Pflicht. Alle Kollegen und Kolleginnen müssen  
am Wache sein, wenn die Zeit eine dem Zweck entsprechende sein soll.

**Achtung! Metall-Arbeiter!**

Die Kollegen, welche sich an dem  
**Ausfluge nach Oswitz**  
am Sonntag, den 6. Mai, betheiligen wollen, werden erfucht, um 1 Uhr im  
Lokal zu den 3 Tauben, Neumarkt 8, zu erscheinen. 2417

**Achtung! Former!**

Die Kollegen, welche am Sonntag, den 6. Mai an dem  
**Ausfluge nach Oswitz**  
Theil nehmen wollen, werden erfucht, Mittags 1 Uhr im „rothen Löwen“,  
Kupferschmiedestraße, event um 2 Uhr an der Augusthöhe sich einzufinden.

**Achtung! Schmiede!**

Der Sammelplatz zum  
**Ausflug am 6. Mai**  
ist in dem Restaurant von Schmid, Grenzhausgasse 4. Abgang  
Nachmittags 1<sup>1/2</sup> Uhr.

**Achtung!**

Die schönsten, neuesten und billigsten  
**Cravatten**  
in grösster Auswahl  
kauft man anerkannt nur bei

**Lucas Nachf. Fraenkel,  
Schmiedebrücke 54.  
(Neubau.)**

Auf Firma und Nummer bitte genau zu achten.

**Belebene Nummern**

bei „Rehren Jakob“, bei  
„Böhmer“ u. bei „Kohler“  
nimmt entgegen die Gesch.  
der „Volkswacht“.

57 57 57 57 57 57 57 57 57 57 57 57

# Herren- und Knaben-Garderobe

in nur reeller Waare, billiger als Ueberall

## Eduard Freund, 57, Rensche-Strasse 57,

Ecke Hinterhäuser.

57 57 57 57 57 57 57 57 57 57 57 57

### Billige Spiegel

und Gardinenrängen in allen Größen u. Boharten, alles selbstgefertigt. Ursaliner-Strasse 28, 2. Stg. Auch mehr. gebr. Spiegel.

### Die Schuhfabrik

## Max Treitel jr.

Breslau, Neuschestrasse Nr. 46



offerirt zur bevorstehenden Saison ihre selbstgefertigten, als auch Wiener, sehr dauerhaft und elegant gearbeiteten **Männer - Koller - Gamaschen** auf Rand gelbgenäht, Spitzkappe, 3 Paar 7 Mark.  
**Frau- u. Gamaschen**, sehr eleg. und dauerhaft, auf Rand 6,50 Mark.  
**Frauen Halbschuhe** mit Seitenzug zum Binden und Knöpfen 4 Mark.  
**Knaben - Stulpenstiefeln** in allen Größen von 4,50 - 6 Mark.  
**Mädchen - Knopfstiefeln** 4 - 5,50 M.  
**Mädchen - Knopfstiefeln** 1,50 - 3 M.  
**Frauen - Zeug - Gamaschen** 3 50 M.  
**Frauen - Zeug - Promenadenschuhe** 2,25 Mark.  
sowie alle Sorten **Halbschuhe** von 2,20 1,25 - 5 Mark.

## !! Cigarren !!

Nur gute Qualitäten in jeder Preislage offerirt billigst 2011

## P. Wuttke,

Löschstrasse No 1.  
Ecke Klosterstrasse.

## Ed. Schönfeld's Nachf.

## J. Puffke, Schuhmachermstr.

Friedrich-Wilhelmsstr. 11  
empfehl't sein großes Lager von **Schuhwaaren**

für Herren, Damen und Kinder in großer Auswahl zu billigen Preisen.

En gros

En détail.

# Erste schles. Hutfabrik

82, Ohlauerstrasse 82.

## Grösstes Lager in Herren- u. Knabenhüten.

### Nur Neuheiten für Saison 1894.

Der Einzelverk. findet nur zu Original-Fabrikpreisen statt, daher billiger wie jede Concurrenz.  
Beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

2111

82, Ohlauerstrasse 82.

## Erste schlesische Hutfabrik.

En gros.

En détail.

Echte und halbechte  
**Hamburger Sammt u. Manchester-Hosen**  
sind nur zu haben bei  
**M. Aschkowitz,**  
15, Große Scheitniger-Strasse Nr. 15.

## A. Petzold's

Zahn-Atelier.

Nikolaistrasse 20, I. Etg.  
Zahnleidenden bestens empfohlen.  
Künstliche Zähne schon v. 2 Mk. an.  
Reparaturen werden in kurzer Zeit angefertigt. 2-27  
Theilzahlung bereitwilligt.

## Das grösste Lager

am hiesigen Platze

in

### Strümpfen, Socken, Handschuhen, Stragen, Vorhemden, Manschetten.

Specialität:

## Echtschwarze Strümpfe

zu spottbilligen Preisen  
gibt es nur in dem ältesten

## Strumpfwaren-Haus

von

## Lucas Nachf. Fraenkel,

54, Schmiedebrücke 54.  
(Neubau, Neubau.)

Auf Firma und Nummer bitte genau zu achten.

## Consum-Marken

### kauft Kretschmer,

31 Schmiedebrücke 31  
letztes Viertel vom Ringe. 2393

## Farin

besten weißer, per Pfd. 25 Pfg.  
Kaffee, Caribb, Milch, kräftig  
u. großart. Geschmack p. Pfd. 1,60 Mk.  
andere Sorten . . . von 1,30 - 2,00 Mk.  
Kant-Stärke, per Pfd. . . . 6 Pfg.  
Weiches Pflaumenmus, p. Pfd. 20 Pfg.  
Große türk. Pflaumen . . . 20 Pfg.  
Bohnen, gut kochend . . . 9 Pfg.  
Erbsen, . . . . . 10 Pfg.  
Linsen, . . . . . 18 Pfg.  
geschälte Erbsen . . . . 13 Pfg.  
Großes helles Brot, ca. 4 1/2 Pfd  
wiegend, per St. 32 Pfg.  
Bestes Schweinefleisch, p. Pfd. 50 Pfd.  
Alle anderen Colonialwaaren  
billig und gut. 2300

## E. Adamy,

Matthiasstr. 99. - Jahrb. 1.



## Wien ohne Gas!

Beckkohlenraben-schwarzes **Duster**  
Senkt sich über Wien zur Nacht,  
Weil die bösen Gasarbeiter  
Neulich haben **Streik** gemacht.  
Allelei Petroleumlampen  
Soll man vor aus dem Brested;  
Mancher läßt den Geist auch leuchten  
Und manch' Licht wird aufgesteckt. —  
Wären wir in gleicher Stelle,  
Fehlt uns mal das **Gaslicht** ganz:  
Schlimm wär's nicht, denn weihin helle  
Strahlt „**Gold 74's**“ Glanz!  
**20%** billiger wie überall  
zu streng festen Preisen  
die deutlich in Zahlen vermerkt sind.  
**Beste und billigste Quelle**  
für

## Herren- u. Knaben- Confection

## Sommer-Paletots

in allen Farben.

Herren-Paletots jeder Größe  
v. 10 Mk. an, Ia. wie nach Maß  
gefertigt, von 18 Mark an,  
Schwaloffs mit Pelzine,  
Herren-Anzüge von 10 Mk. an,  
seine Anzüge von 14 Mk. an,  
Braut-Anzüge in Tuch und  
Raumgarn von 25 Mk. an,  
sehr gute von 33 Mk. an, Herren-  
Jaquets von 5 Mk. an, Schlaf-  
röcke von 8 Mk. an, Herren-  
Suzlin-Hosen von 3 Mk. an,  
gute Hosen von 5 Mk. an, Hosen  
und Westen von 6 Mk. an,  
moderne von 8 Mk. an,  
Knaben-Paletots von 3 Mk. an,  
Anzüge für jedes Alter von  
2,50 Mk. an, Kellner-Drack.

## Herren-Wasch-Anzüge,

herrliche Muster, von 5 Mark an,  
**Sommer-Jackets,**

## guter Lustre von 3 Mk. an.

## Hitz-Ableiter

von nur 1 Mk. an

nur in Breslau.

## „Goldene 74“



## Größtes und billigstes Hutgeschäft

ist und bleibt

die alte Firma

210

# 68 M. Hirsch 68

## Ohlauerstraße

an der Büchsenstraße, Ecke Weintraubengasse.

Filialen werden nicht unterhalten.

## 25 Pfg.

feinsten weißer Farin.  
Bestes Weizenmehl 000 a Pfd. 11 Pfg.  
Reines Schweinefett 59 „  
Gute Margarine 50 „  
Allerfeinstes (Erfass) Naturbutter 75 „  
Große türk. Pflaumen 15 „  
Rein amer. Petroleum a Str. 15 „  
Bohnen a Pfd. 9 „  
Große Kocherbsen 10 „  
Girke 12 Pfg., Reis 12 „  
Zafelreis 15 „  
Grape 12 und 15 „  
Bismar Gries 15 „  
Geschälte Erbsen 14 „  
Cacao-Zhee 15 „  
Schotten-Heringe 15 Stk. 30-50 „  
Kaffee im Grob a Pfd. 27 „  
Würfelpuder 30 „

## Theodor Thielsch

Scheitnigerstr. 12 Ecke Adalbertst.

## Control-Marken- Hüte

zu haben und billigen nur in der

## Hut-Fabrik

## Schmiedebrücke

# 19

an der Franzens-  
„von Hofmann“.

2322